

PROF. DR. OLIVER PRINZ

Exkursion nach Paris

Vom 12. bis zum 15. November 2014 besuchten die Studenten des Jahrgangs 2012 unter Leitung von Prof. Dr. Prinz die französische Hauptstadt Paris.

Neben der Erkundung der Stadt auf eigene Faust standen einige Programmpunkte an. So wurde unter anderem die Cité d'Université besucht, eine Studentenwohnstadt mitten in Paris mit einer Größe von 32 ha!

Die Besonderheit dieser Studentenstadt sind die Wohngebäude, die von verschiedenen Nationen im landestypischen Stil errichtet wurden sowie die parkähnliche Landschaft mit

ten in der Großstadt. Natürlich durfte ein Besuch des deutschen Hauses, des Heinrich-Heine-Hauses, nicht fehlen, ebenso ein Besuch der Mensa der Studentenstadt.

Unvergessliche Bilder, dank bestem Wetter, brachte zudem der Aufenthalt auf der Besucherplattform des höchsten Gebäudes von Paris, dem Tour Montparnasse. Abends traf sich der gesamte Kurs, um in geselliger Runde den Tag ausklingen zu lassen. Alles in allem waren die Studenten sehr begeistert, zumal es für den überwiegenden Teil der Teilnehmer der erste Besuch in Paris war.



PROF. DR.-ING. THOMAS PLEGG

Bernd Hes, Student der PHWT, gewinnt den jährlich ausgelobten Bremer Ingenieurpreis



Dipl.-Ing. Matthe Cordes (Bentec), Preisträger Bernd Hes und Prof. Dr.-Ing. Thomas Plegge (v.l.).

Der Bremer Bezirksverein des VDI verleiht seit 1986 jährlich den mit 1.000 Euro dotierten BREMER INGENIEURPREIS für ausgezeichnete Abschlussarbeiten, die besonders „innovativ und weiterführend, gleichzeitig aber anwendungsorientiert und praxisbezogen sind“.

Die diesjährige Vergabe fand im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung am 23. Oktober im Werkforum

des Volkswagen-Werkes in Emden statt. Mit seiner im Unternehmen Bentec GmbH Drilling Oilfield Systems angefertigten Bachelorarbeit mit dem Titel: „Konzeptentwicklung eines zurückziehbaren Führungswagens für einen Top Drive“ konnte Bernd Hes, Student der PHWT am Standort Diepholz, die Jury von seinen wissenschaftlichen Fähigkeiten überzeugen. Die PHWT gratuliert hierzu herzlichst!

ANNE-KATRIN REICH

Führungswechsel im BAOM e. V.

Die Berufsakademie Oldenburger Münsterland e. V. (BAOM. e. V.) hat in ihrer Mitgliederversammlung am 22. Oktober 2014 Landrat Herbert Winkel zum Vorsitzenden gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Siegbert Tegenkamp, Volksbank Lohne-Mühlen e. G., gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Herbert Winkel und Siegbert Tegenkamp



EBERHARD JANSEN, DIEPHOLZER KREISBLATT

Neuer Verbund soll Arbeit fördern

Arbeitskreistreffen der Kunststoff-Unternehmen im Zentrum für Werkstoffe und Technik (ZWT) Diepholz.

Das Zentrum für Werkstoffe und Technik (ZWT) in Diepholz war jetzt Schauplatz für das elfte Treffen des Arbeitskreises Spritzguss. Mehr als 30 Vertreter von Kunststoff-Unternehmen aus der Region kamen in der neuen Einrichtung zusammen, die von den Besuchern in höchsten Tönen gelobt wurde und auch für das Netzwerk der regionalen Unternehmen wertvolle Dienste leistet.

Prof. Dr. Carsten Bye von der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) begrüßte die Unternehmensvertreter aus den Landkreisen Osnabrück, Vechta, Cloppenburg, Oldenburg und Diepholz und stellte zunächst das Qualifizierungskonzept der Hochschule vor. Im Anschluss zeigte Martin Burwinkel, Leiter des Arbeitskreises Spritzguss und Geschäftsführer der Burwinkel Kunststofftechnik, die Netzwerkarbeit der vergangenen fünf Jahre auf.

Im Fokus der Aktivitäten standen sowohl die Qualifizierung der Mitarbeiter als auch der Aufbau eines neutralen

Kompetenzbereichs an der PHWT, um die Kunststoffunternehmen bei technischen Entwicklungen und entsprechenden Problemstellungen zu unterstützen.

Unter Mitwirkung der Wirtschaftsförderung des Landkreises Diepholz konnten für das ZWT aus der Netzwerkarbeit mehrere Maschinen und Anlagen im Gesamtwert von 400.000 Euro bereitgestellt werden. Damit wurde nach Auffassung der Unternehmensvertreter ein elementarer Grundstein für den Aufbau des Zentrums gelegt.

Da die Fördermaßnahme, aus der die Netzwerkbildung bislang finanziert wird, zum Ende des Jahres ausläuft, wurde nun der Unternehmensverbund ZWT e. V. ins Leben gerufen, um die gemeinsamen Aktivitäten auch in Zukunft fortsetzen zu können. Der Verein stehe allen Unternehmen aus den Bereichen der Werkstofftechnik und Kunststofftechnik offen, hieß es. Nähere Infos erhalten Interessierte unter www.unternehmensverbund-zwt.de.

Im Anschluss an die Arbeitskreissitzung führte Bye die Unternehmensvertreter durch das Zentrum und zeigte das Leistungspotenzial der Hochschule am

Standort Diepholz auf. „Wirklich beeindruckend was – nicht zuletzt auch durch die Aktivitäten unseres Arbeitskreises – hier in Diepholz in so kurzer Zeit aufgebaut wurde“, resümierte Burwinkel am Ende des Rundganges.

Wolfgang Czerny, stellvertretender Leiter des Arbeitskreises und Geschäftsführer der Barnstorfer Kunststofftechnik (Barku), stellte ergänzend fest: „Viele Unternehmen wissen gar nicht, welche innovativen Möglichkeiten hier in Diepholz am ZWT zur Verfügung stehen. Barku wird diese Möglichkeiten und Chancen für gemeinsame Entwicklungen auf jeden Fall in Zukunft vermehrt nutzen.“

IMPRESSUM

Herausgeber
Private Hochschule für Wirtschaft
und Technik, Prof. Dr. Ludger
Bölke

Rombergstraße 40, 49377 Vechta
Tel. 04441/915-0, info@phwt.de

Layout, Satz: www.bitters.de

Fotos: www.phwt.de, Jan Siers
Mediengruppe Kreiszeitung/
Jansen



Wir bedanken uns bei der Landessparkasse zu Oldenburg für die freundliche Unterstützung dieses PHWT-Reports

INFORMATIONEN ZU EREIGNISSEN UND ENTWICKLUNGEN AN DER PRIVATEN HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK

phwt Report

Projektpräsentationen
in Diepholz

Exkursion
nach Paris

Bernd Hes gewinnt
Bremer Ingenieurpreis

Neuer Kunststoff-
verbund ZWT e. V.



PROF. DR.-ING. MARKUS KEMPER

Praxisträgertag in Oldenburg

Am 20. November 2014 fand am Standort in Oldenburg der jährliche Praxisträgertag des Studienbereichs Elektrotechnik und Mechatronik statt.

Partnerunternehmen aus Industrie und Handwerk wurden eingeladen, den Kontakt zur Hochschule zu vertiefen und Einblick in aktuelle Projekte zu nehmen. Zu den Tagesordnungspunkten zählten die Vorstellung der insgesamt sieben studentischen Projekte und die spektakuläre Vorführung des von den Studierenden entwickelten Elektro-Rennwagens.

Zudem waren Vertreter des Karrierecenters der Bundeswehr aus Wilhelmshaven zu Gast: In einem Vortrag zur Wiedereingliederung ausscheidender

Soldaten wurde deutlich, dass Unternehmen ihren Bedarf an Fachkräften aus allen Bereichen dort anmelden können. Im Idealfall würden fehlende Kompetenzen noch während des Wehrdienstes erworben, sodass ein Soldat nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr direkt im Unternehmen einsteigen kann.

Ferner wurden die Leistungen in Schule und Studium diskutiert. Tendenziell sei aber zu erkennen, dass sich diese durch gezielte Maßnahmen wie zum Beispiel die Erweiterung des Mathematik-Vorkurses, die Einführung eines Brückenkurses, die Erhöhung des Übungsstundenanteils und praktische Laborübungen verbesserten.

Termine

14. Januar 2015, 20 Uhr
Diepholzer Kolloquium:
Prof. Dr.-Ing. Wich zum Thema
„Fitness Tracker, Smartphone
8 Co. – moderne Hilfsmittel
als Personal Trainer“

28. Januar 2015, 17:30 Uhr
Infoveranstaltung in Vechta

12. Februar 2015, 13:30 Uhr
Offizielle Eröffnung ZWT Diepholz

17. Februar 2015, 17:30 Uhr
Infoveranstaltung in Oldenburg

12. März 2015, 17:30 Uhr
Infoveranstaltung in Diepholz

Wir bedanken uns für die
erfolgreiche Zusammenarbeit
in 2014 und wünschen ein
glückliches und gesundes
Neues Jahr!

Das Team der PHWT

PROF. DR.-ING. THOMAS PLEGGÉ

Forschendes Lernen auf höchstem Niveau – Projektpräsentationen in Diepholz

Vom 9. bis zum 11. Dezember 2014 präsentierten die beiden Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen der PHWT in Diepholz die Ergebnisse der interdisziplinären Studienprojekte der angehenden Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieure.

Die Initiatoren und Promotoren dieser Studienprojekte, Prof. Dr.-Ing. Tho-

mas Plegge und Dr. Petra Ringkamp, zeigten sich beeindruckt vom hohen Niveau der Abschlussarbeiten.

Im Vordergrund des Projektstudiums stand ein handlungsorientiertes Forschen und Lernen in Gruppen. Neben dem Aufbau von Vertiefungswissen sollte durch diese aktivierende Lehr-Lernform die Entwicklung von Handlungs- sowie Sozialkompetenz ge-

fördert werden. Derartige Qualifikationsmuster sind heute absolut notwendige Basis für den beruflichen Erfolg von jungen Ingenieuren.

In diesem Sinne sieht sich die PHWT im Wettbewerb mit anderen Hochschulen sehr gut aufgestellt. Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung und waren beeindruckt von den professionellen Ergebnissen.

Projekt: Regalbediengerät

In Kooperation mit dem Unternehmen IMA Klessmann GmbH aus Lübbecke war im diesjährigen Projektstudium ein konzeptionell neues Regalbediengerät zu entwickeln. Aufgabe des Regalbediengerätes ist die Verwaltung eines produktionsintegrierten Holzwerkstückspeichers, also die Einlagerung und Entnahme von Holzwerkstücken aus einem Produktionspuffer.

Effizientes Arbeiten sowie ein hoher Durchsatz an Bauteilen konnte durch ein im Bild zu sehendes, innovatives Konzept realisiert werden, bei dem zwei autarke Regalbediengeräte parallel zueinander in Betrieb sind. Über die Konstruktion mittels eines Baukastensystems konnte darüber hinaus ein individuell erweiterbarer Arbeitsbereich ermöglicht werden.



Das Team des Projektes Regalbediengerät von links: Steffen Scherbring (Ing.-Büro IBSH GmbH), Lars Holtvogt (HAGOLA Gastronomie-Technik GmbH + Co. KG), Jan Philipp Radeke (Johnson Controls Inc.) und Hendrik Gerdwiler (IMA Klessmann GmbH).



Das Team Trennknecht (von links): Peter Tuppatsch (Big Dutchman AG), Anthea Hülstede, Mathias Sieckmann und Julian Lükér (alle Firma Kolbus GmbH & Co KG).

Projekt: Trennknecht Kugelfangreinigung

Kugelfänge befinden sich hinter der Zielscheibe an Schießständen, um die Geschosse aufzufangen. Moderne, umweltfreundliche Kugelfänge für Kleinkaliberschießstände enthalten ein Gra-



Das Projektteam »Vario Grader« (von links): Johann Gerberding (Grimme), Conrad Martens (Grimme), Malte Sander (Grimme), Fabian Nieberding (Grimme), Benjamin Duwenhorst, Benno Orschulik (Big Dutchman) und Kai Osterhus (Grimme).

ckelt, wodurch das Sortieren erheblich produktschonender gestaltet werden konnte.

Projekt: Mobile Pumpanlage

Im Rahmen eines Projektstudiums an der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) entwickelten vier angehende Maschinenbauingenieure/-innen ein Konzept für eine mobile Pumpanlage in Verbund mit der Firma Hugo Vogelsang GmbH aus Essen Oldb.

Dieses Konzept basiert auf einem Baukastensystem, wodurch sich die Anlage an Kundenwünsche anpassen kann. Dadurch entsteht eine optimale und komfortable Lösung zum Hochwasserschutz, im Abwasserbereich, im Agrarsektor oder überall dort, wo mobile Lösungen benötigt werden.



Das Projektteam »Mobile Pumpanlage« (von links): Michael Rolfes (Vogelsang), Carina Kramm (Segler), Katrin Menke (Vogelsang) und Marcel Drellmann (Big Dutchman).

Projekt: Bierzapfanlage

Frisch gezapft oder aus der Flasche? Das Projektteam der PHWT bestehend aus (v.r.) Xenia Bloscheck, Daniel Steinsträter



Das Projektteam »Bierzapfanlage«

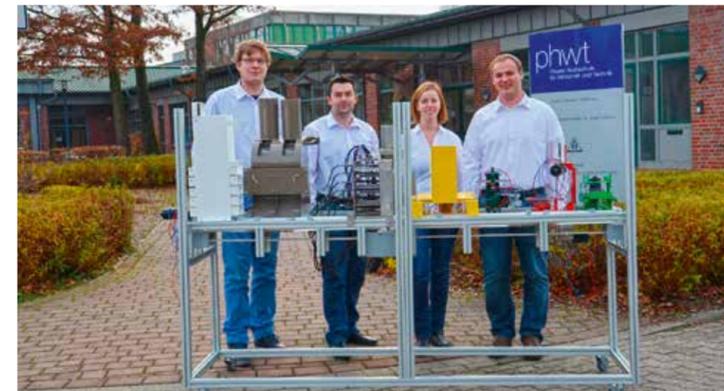
und Tim Hilbig hatte sich zur Aufgabe gemacht eine Anlage zu entwickeln, die das Bier frisch aus der Flasche zapft. Das hat zwei Gründe, den Preis und die Verfügbarkeit. Die Bierkistenzapfanlage vereint die Funktionen Flaschen aufnehmen, abdichten und nach dem Prinzip der handelsüblichen Zapfanlage mittels Druck entleeren, das Bier mittels Peltierelementen kühlen und Gläser füllen. Für den Endverbraucher bedeutet es, die Bierflaschen zu öffnen, die Anlage auf die Bierkiste zu setzen und die Kühlung an Strom anzuschließen.

Das Vertriebskonzept sieht vor, die Anlage an private Gruppen und Vereine sowie Getränkefachhändler zu vertreiben, letztere sollen diese an den Endverbraucher vermieten. Der Fokus ist gesetzt auf die Bewirtung von Gruppen mit 10–30 Personen.

Im Rahmen des Projektstudiums wurden zwei Prototypen gebaut. Ein herzlicher Dank für die Unterstützung geht an die ThyssenKrupp Industrial Solutions AG und die betreuenden Dozenten.

Projekt: Burgerautomat

Der Alltag des Menschen hat stark an Hektik zugenommen, sodass oft keine Zeit mehr zum Essen gefunden und auf Fast Food zurückgegriffen wird. Aus diesem Anlass entwickelte eine vierköpfige Projektgruppe im Rahmen des Projektstudiums einen Burgerautomaten mit dem Namen Taste Stacker, der einen Burger servierfertig zubereitet.



Das Projektteam Burgerautomat besteht aus Keno Wilken (AMF-Brunns), Hermann Fischer (Kesseböhrmer), Dajana Feufährens (Plümat) und Markus Wortmeyer (AMF-Brunns).

Das Besondere an diesem Automaten sind die transparente Zubereitung des Burgers, der vollautomatische Fertigungsprozess, welcher per Knopfdruck vom Kunden gesteuert werden kann, und das ansprechende Design. Dies ist so ausgelegt, dass jede Baugruppe in einer Farbe passend zur verarbeitenden Burgerzutat kenntlich gemacht ist.

Projekt: Geschirrspüler 2.0

Das Projektteam der PHWT bestehend aus (von links) Sebastian Bauer, Anna-Lena Wanzek, Alexander Cordes und Christian Stäck, greift ein täglich relevantes Thema auf: die Geschirreinigung.



Dabei wird der Fokus nicht auf den Prozess innerhalb der Maschine gerichtet, sondern auf die Arbeitsschritte vor und nach dem Spülvorgang. Durch die Ausweitung der Betrachtung gelingt es, Innovationspotenzial aufzudecken und ein neues Produktkonzept zu entwickeln.

Diese Produktneuentwicklung wird besonders relevant, wenn ein mittelgroßes Geschirrvolumen verarbeitet wird, wie beispielsweise in Kindertagesstätten oder in Seniorenheimen mit Wohncharakter.

In Diepholz und Umgebung wurden mehrere solcher Einrichtungen befragt, um die Kundenwünsche während der Produktentwicklung optimal berücksichtigen zu können.

Projekt: Formula Student Electric 2014

Das PHWT Racing-Team Deefholt Dynamics, bestehend aus 29 Studenten der Standorte Oldenburg und Diepholz, hatte vor genau einem Jahr (18. Dezember) die Arbeit vom Vorgängerteam übernommen und in den vergangenen zwölf Monaten einen neuen Rennwagen konstruiert und gefertigt. Ende August dieses Jahres ist das Team mit dem selbstentwickelten Boliden erfolgreich beim Abschlussvent der Formula Student in Italien gewesen.

Neben einem elften Platz in der Gesamtwertung, konnten besondere Erfolge bei den statischen Disziplinen eingefahren werden. Der Businessplan wurde auf Platz fünf und der Cost-Report (Kostenübersicht) auf Platz zwei gewertet.



Das Entwicklungsteam der Schubidium-App (von links): Dennis Lammers (Lampe Schwartz KG), Justus Albers (Manfred J. C. Niemann Vertriebs GmbH), Franziska Wirtz (Gestra AG), Prof. Dr. Norbert Meiners und Patrick Harms (Henry Lamotte Food GmbH).



Das Projektteam »Formula Student Electric 2014« mit »Penelopé« bei der Vorstellung.

Der »Penelopé« getaufte FSE-Bolide besticht durch echte Rennwagen-Werte: Beschleunigung von 0–100 km/h in unter 3,5 Sekunden, 85 kW rein elektrische Leistung, dank Untersetzung ein Drehmoment von 1100 Nm und ein fahrfertiges Gewicht von 250 kg.

Bei der Entwicklung spielten in der vergangenen Saison drei Faktoren eine besonders wichtige Rolle: Die Minimierung des Gewichts, die Steigerung der Zuverlässigkeit und ein ansprechendes Design. Letzteres wurde durch eine Karosserie aus GFK (Glasfaser-verstärkter

Kunststoff) in Kombination mit CFK (Carbon) erreicht.

Weitere Neuerungen sind die erstmals selbst entwickelten Akku-Boxen, die komplett aus faserverstärktem Kunststoff gefertigt wurden und ähnliche Seitenaufprallkräfte aufnehmen können, wie der Stahlrohrrahmen selbst. Auch im Bereich Fahrwerk konnte durch bessere Materialausnutzung und ausführliche Simulation Gewicht eingespart werden: Radträger und Radnabe sind durchschnittlich um 30 % leichter geworden.

LAURA HORNISCHER, STUDENTIN

Vorstellung der App „Schubidium“

Schubidium – das ist die neue App für Schüler/-innen, die Perspektiven für den beruflichen Werdegang vermittelt.

Studierende der PHWT in Bremen entwickelten die App für Android-Handys im Rahmen des Vertiefungsfaches Marketing. Über gezielte Fragen werden junge Menschen auf die eigens dafür entwickelte Homepage geleitet, wo es dann weiterführende Hinweise auf Berufs- und Studienbereiche gibt.

Nicht ein spezieller Beruf, wie z. B. Feuerwehrmann, Bäckereifachverkäuferin oder Ingenieur stehen hier im Fokus, sondern Berufsrichtungen.